



Neulich im Tattoostudio

Hallo zusammen,

heute endlich mein 2. Einstand 8-)

Nach den ersten Feedbacks, die ich erhalten habe (die mich ermutigt haben, weiter am Ball zu bleiben), schreibe ich täglich (mal mehr, mal weniger) und komme wirklich gut voran. Lediglich Dialoge, bzw. sprechende Figuren sind für mich noch etwas schwierig; hier muss ich definitiv noch üben.

Deshalb heute Mal ein Dialog :-) Viel Spaß und bitte an (konstruktiver) Kritik nicht sparen! :thumbup:

„Ich hätte gerne ein Tattoo“ Die Augen des jungen Mannes in Tina's Studio glänzten erwartungsfroh. Tina nickt ihm zu und streckt den Daumen hoch. Stille. Sie zieht die Augenbrauen hoch und signalisiert, dass sie doch etwas mehr an Information benötigt.

„Also“, er legt die rechte Hand auf die linke Schulter, „hier soll es hin.“ Wieder geht der Daumen nach oben, gefolgt von einer weiteren Phase der Schweigens. Langsam wird es Tina zu doof.

„Na schön, dann machen wir dir da Bibi Blocksberg mit einem Riesenschniedel hin und schreiben ‚Holla, die Waldfee‘ drunter!“

„Äh“, der Kunde läuft knallrot an, „eigentlich wollte ich etwas Anderes“

„Och, schade!“

„Ich habe da so ein paar Ideen, wollte mich aber mal beraten lassen.“

„Das kriegen wir hin! Was hast du denn für Ideen?“

„Also entweder, so ein chinesisches Schriftzeichen – „

„MEEEEEP!“ Durch das imitierte Geräusch eines Buzzers, zuckt der Kunde zusammen.

„Sofern du keinen Chinesen anschleppst, mache ich keine Schriftzeichen! Sonst steht da am Ende nicht ‚Hoffnung‘, sondern ‚Königsberger Klopse‘“ Nicht die Antwort, die er sich erhofft hatte, aber der Kunde scheint es zu verstehen und nickt einsichtig.

„Ansonsten, fände ich einen Samurai in Kriegerpose recht cool.“ Der Kunde tritt einen Schritt zurück und versucht die Pose nachzuahmen, sieht aber dabei aus, wie jemand der sich beim Stuhlgang im Wald an einem Baum festklammert.

„Können wir machen!“ Tina überlegt kurz. „Dazu müssten wir aber den kompletten Oberarm mit einbeziehen, da ich einzelne Details nicht so klein hin bekomme!“

„Was würde so etwas kosten?“

„Puh. Ich denke so, um die 600 Euro.“ Augenblicklich verliert der Kunde sämtliche Farbe im Gesicht.

„Oh. Hm. Ja. Okay.“ Tina schaut ihn skeptisch an.

„Womit hast du denn gerechnet, beziehungsweise: Was hast du dir denn für ein Budget gesetzt?“

„...100 Euro?!“ Tina schnaubt amüsiert.

„Schau mal. Für so einen Samurai, brauchen wir vermutlich zwei Sitzungen à vier Stunden; macht acht Stunden Arbeit. Vorher muss ich mich hinsetzen und das Teil vorzeichnen; Gut zwei Stunden. Insgesamt sind wir dann schon bei zehn Stunden. Dann kommt selbstverständlich noch die Farbe hinzu. Die Miete für die Bude, Krankenversicherung und so weiter, lassen wir mal außen vor.“ Kurze Pause für den dramatischen Effekt. „Umgerechnet bin ich dann bei einem Stundenlohn, von nicht einmal 9 Euro.“

„Verstehe!“ Die Enttäuschung ist ihm ins Gesicht geschrieben.

„Am besten sparst du noch ein paar Monate, dann knallen wir dir einen richtig geilen Samurai auf den Arm, okay?“

„Okay“ murmelt der Kunde vor sich hin.



Neulich im Tattoostudio

„Trotzdem, danke!“ Mit gesenktem Kopf verlässt er das Studio und hat es danach nie wieder betreten.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).